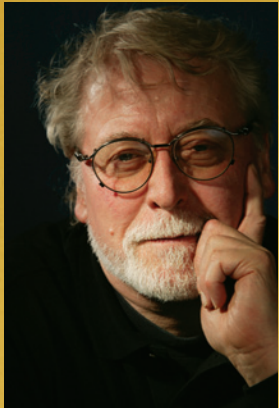


Was das Wesentliche ausmacht



Mehr als 30 Jahre hat Joachim Schmidt als Architekt und Chefredakteur Bauherren und ihre Planer beobachtet. Sein Fazit: Viele Chancen werden vertan, wenn nur das nachgebaut wird, was alle kennen.

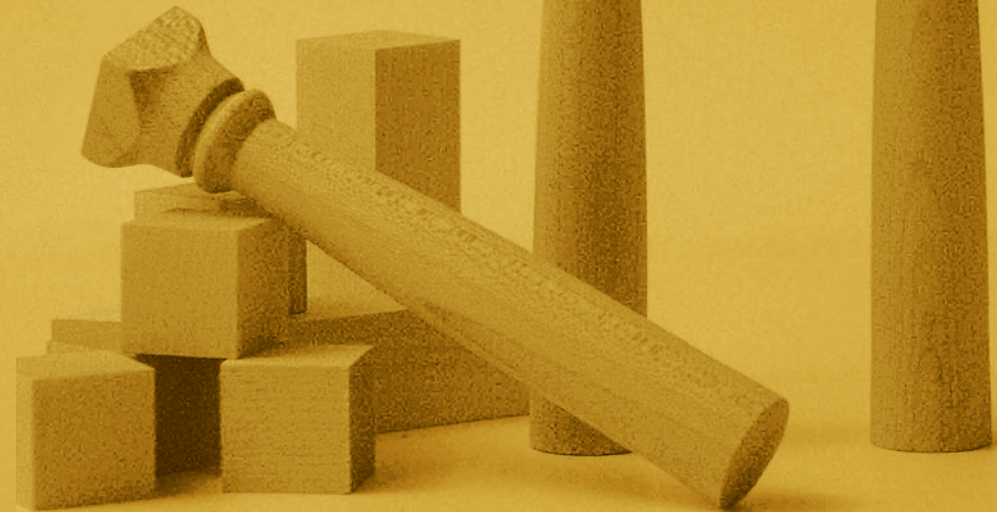
Wer in diesem Buch Planungs- und Bauanleitungen erwartet, beispielsweise wie dick Außenmauern sein müssen, welche Dachpfannen und Fenster gewählt werden sollen, oder womit man das Bad ausstattet, der wird möglicherweise enttäuscht.

Checklisten und Bauanleitungen sind für diejenigen wichtig und notwendig, die den einfachen Weg suchen und lieber andere für sich denken und entscheiden lassen.

Wer aber spürt, daß es zum Planen eines eigenen Hauses mehr braucht als nur schöne Bilder aus Zeitschriften; wem sein Kapital zu wertvoll und die Lebenszeit zu kostbar ist, um sie in ein modisches „Allerweltshaus“ zu investieren, der bekommt mit diesem Buch einen Sparringspartner zum Training eines ganzheitlichen Baudenkens.

Denn nur wer das Wesentliche erkennt, kann auch richtig entscheiden.

Bauen aber richtig!



Joachim Schmidt

9 Sparrings-Partner für bewußte Bauplanung

Phantasie und Vorstellungsvermögen werden heute durch Vorschläge aus Zeitschriften und Katalogen ersetzt. Nachmachen scheint vielen Bauherren als die beste Lösung.

13 Die wahren Wohnwerte erkennen lernen

Der Wohlstand hat träge gemacht. Physischer Komfort bestimmt unser Wohnen. Doch Lebens- und Wohnqualität haben größere Dimensionen.

23 Praktisch oder optisch?

Rund 90 Prozent unseres Lebens werden von täglicher Routine bestimmt. Moderne Hausplanung präsentiert sich jedoch überwiegend als Freizeit-Architektur.

31 Die primäre Wohnfunktion heißt Behaglichkeit

Das höchste Gut, das ein Haus zu bieten hat, ist eine entspannende Atmosphäre. Coole Gestaltung kann wohnliche Räume zu unbehaglichen Design-Studios machen.

43 Auf dem Weg in die Einheits-Bauweise

Bauvorschriften und Normen haben die Baukonstruktionen vereinheitlicht. Regionale Bedingungen werden kaum noch berücksichtigt.

„Terra di Siena“. Das ist die goldbraune Erde der Toscana. Da dieser Farbton ganz besondere Eigenschaften hat (siehe Seite 41), wurde er auch für den Umschlag dieses Buches gewählt.

53 Selbst planen, bauen und bauleiten

Handwerkliche Fähigkeiten und Organisationstalent sind unbezahlbar. Das darf jedoch nicht zur Übernahme von Aufgaben verführen, denen man nicht gewachsen ist.

57 Gute Planung macht das Wohnen billiger

Der Abtrag an die Bausparkasse sagt nichts darüber aus, wieviel das Wohnen wirklich kostet. Sinnvoll zu planen, heißt günstige Betriebskosten zu ermöglichen.

67 Die Architektur ist nicht das Wichtigste

Ein schönes Haus erfreut das Auge. Doch es darf kein Design-Tempel werden. Wenn die Gestaltung nicht den Funktionen folgt, wird das Wohnen zur Show.

73 Energiesparen: Rechnen oder glauben?

Moderner Wohnkomfort hat seinen Preis. Heizung und Warmwasser sind nicht billig. Aber auch Spartechnik muß sich amortisieren.

87 Gesundes Wohnen kann man nicht kaufen

Wie gesund man wohnt, hängt vorrangig vom Raumklima ab. Nicht biologische Baustoffe sind entscheidend, sondern das richtige Wohnverhalten.

99 Feng Shui und andere Planungshilfen

Glück im Haus läßt sich einplanen, zumindest wenn man an die Wirkung von Feng Shui glaubt. Nichts spricht gegen diese Regeln, sie sind nur nicht so neu, wie wir vermuten.

107 Auch Nachbarn gehören zum Grundstück

In der Siedlung gelten andere Regeln als im Mietshaus. Wer sich integriert, kommt in den Genuß vieler Vorteile. Wer nicht, wird zum Außenseiter.

113 Glück im Grünen erst in 20 Jahren genießen

Natur gibt es nicht als Fertig-Garten im Baumarkt. Gartengestaltung ist eine Lebensaufgabe, die mit zunehmendem Alter ihren besonderen Wert bekommt.

123 Joachim Schmidt: Der Blick fürs Wesentliche

Guter Rat ist wichtig. Noch wichtiger ist es, diesen auch zu erkennen. Wer selbst entscheiden will, braucht den Blick fürs Wesentliche.